



## ***Weshalb ich meine Bücher in Deutschland drucken und verlegen lasse***

Diese Frage lässt sich sehr leicht beantworten: weil mir derzeit keine konkurrenzfähigen Angebote in der Schweiz bekannt sind. Ich lasse mich *sehr* gern mit einer einfachen E-Mail eines besseren belehren. Mein Kenntnisstand ist der folgende:

Werbung eines **Schweizer Unternehmens**, das auf Print- und E-Book-Produkte im Bereich „Bildung“ spezialisiert ist (Stand Juni 2017):

### ***Unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis bei Auflagen zwischen 50 und 1000 Exemplaren***

Ich habe dazu auch konkrete Preislisten angefordert und bin immer wieder im Kontakt mit dem betreffenden Unternehmen, weil ich ja nach Möglichkeit die Aufträge auch lieber innerhalb der Schweiz vergeben würde – aber: Bei den Seitenzahlen meiner Fachbücher läge die auf eigenes Risiko zu tragende Anfangsinvestition, schon bei der minimalen Startauflage von 50 Exemplaren, jeweils deutlich im vierstelligen Bereich. Das kann ich mir schlichtweg nicht leisten!

**Books on Demand GmbH in DE-22848 Norderstedt** dagegen wirbt zu Recht mit dem Satz:  
***Risikoloser Druck ab Auflage 1***

Das heißt für eine Neuveröffentlichung oder Neuauflage derzeit konkret: einmalige Einrichtungskosten von 19 €! Normalerweise bestelle ich dazu schon mal 3 Exemplare für den erstmaligen Eigenbedarf, womit ich dann im unteren dreistelligen Bereich bin – eine solche Erstbestellung wäre aber nicht mal Bedingung.

Vielleicht liest man ja im oben genannten Schweizer Unternehmen dieses Statement und macht sich dort seinerseits Gedanken! Vielleicht erinnert man sich sogar an mich, denn ich bin kürzlich anlässlich der geplanten Gründung des Vereins „SVEnUm“ (siehe <http://www.svenum.ch>) wieder mit ihnen in Kontakt getreten; mehr noch als mit meiner Einzelfirma würde ich mit dem Verein die Zusammenarbeit mit einem Schweizer Unternehmen vorziehen. Aber auch da gibt es finanzielle Rahmenbedingungen.

P.S. Inzwischen zeichnet sich im genannten Schweizer Unternehmen eine vielversprechende Entwicklung ab. Es besteht also Hoffnung, die Produktion irgendwann wieder in die Schweiz zurückzuholen!

Letzte Aktualisierung: 04.06.2018 M.Bl.